



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
<https://www.ndr.de/kultur/film/Filmdrama-Der-Boden-unter-Fuessen,derboden110.html>

Stand: 15.05.2019 16:00 Uhr - Lesezeit: ca.3 Min.

Leben zwischen zwei Welten

»Der Boden unter den Füßen«, Regie: Marie Kreutzer

Vorge stellt von Katja Nicodemus

Die junge österreichische Schauspieler in Valerie Pachner macht von sich reden. Auf dem gerade eröffneten Filmfestival von Cannes ist sie in einer Hauptrolle im neuen Film des amerikanischen Kultregisseurs Terrence Malick zu sehen. Auf der vergangenen Berlinale wurde Pachner bereits gefeiert: In der Rolle einer Unternehmensberaterin in der Paranoia-Studie "Der Boden unter den Füßen" von Marie Kreutzer.

Unternehmensberaterin mit paranoider Schwester

Das Kino liebt die Paranoia. Diesen Zustand, in dem die Bilder in der Schwebe bleiben. Diese Atmosphäre, in der nicht wirklich klar ist, was hier erzählt wird. Etwas, was wirklich stattfindet? Oder etwas, das sich im Kopf der Filmfigur abspielt?

Caroline, genannt Lola, Ende 20 - die Heldin von Marie Kreuzers Film "Der Boden unter den Füßen", ist Unternehmensberaterin. Sie ist erfolgreich, zielstrebig, kompetent, siegessicher. Ihr Leben spielt sich ab zwischen zwei Welten. Da ist die sterile Wohnung in Wien, in der sie nur die Koffer umzupacken und sich zum Joggen umzuziehen scheint. Und da ist die Welt der Firmen, die sie umstrukturiert. Jedenfalls nennt man das so in der Sprache der Abwickler. In diesem Ausdruckssystem, das nur dazu da ist, unangenehme Vorhaben zu beschönigen.

Lola hat eine Schwester, die unter paranoiden Wahnvorstellungen leidet und regelmäßig in der Psychiatrie landet. Diese Schwester, Conny, hilflos, fordernd, übergriffig, scheint das genaue Gegenteil der überaus kontrollierten Lola zu sein. Dann kommen Anrufe, während Lola gerade im Sicherheitscheck des Flughafens steckt.

Intensive Schauspielleistung

Die österreichische Schauspieler in Valerie Pachner spielt Lola mit einer fast unheimlichen Intensität. Wie eine Rüstung trägt ihre Lola die weißen Blusen und Businesskostüme. Wie eine Kriegerin

MEHR ZUM THEMA

Spielfilm

KINONEUSTARTS



Die Kino-Neustarts

Diese Filme sind diese Woche gestartet. [mehr](#)

KINO-HIGHLIGHTS



Filme im Kino: Diese Highlights kommen 2019

2019 bietet viele Hauptrollen für Frauen: etwa "The Favourite", "Captain Marvel" und "Star Wars IX". [mehr](#)

NOCH MEHR FILM

- > [Kino-Neustarts](#)
- > [Filmtipps zum Nachhören](#)
- > [Filmbuchtipps](#)



Lola (Valerie Pachner) mit ihrer Chefin und Geliebten Elise (Mavie Hörbiger)

in eigener Sache stöckelt sie durch die leeren Flure und anonymen Büros der Firmen, in die sie mit ihrem Team einfällt. Viel Glas, wenig Privatsphäre. Immer im unpassenden Moment, auf dem Weg von Büro zu Büro, ruft Conny, die Schwester an. Oder bildet sich Lola den Anruf nur ein?

Lola hat eine leidenschaftliche Affäre mit ihrer Chefin, gespielt von Marvie Hörbiger. Vor den anderen Mitarbeitern halten die beiden ihr Verhältnis geheim. Das Versteckspiel scheint Lola zusätzlich zu destabilisieren. Überhaupt entgleitet ihr die Kontrolle über ihr Privatleben, über ihren Job, über die Zeit.

Was ist Einbildung, was ist real?

Natürlich ist in einem Film, der "Der Boden unter den Füßen" heißt, klar, dass die Heldin eben diesen Boden unter den Füßen verlieren wird. Aber die Schweizerin Marie Kreutzer macht es sich und uns nicht zu einfach. Ihr Film hält die Spannung, lässt permanent offen, was Lolas Einbildung ist und was zur Wirklichkeit gehört. Real scheint jedenfalls der Besuch bei einer Ärztin, zu dem sie sich irgendwann doch durchringt.

Wird sich Lola behandeln lassen? Wird sie einen Weg in die Wirklichkeit finden? Oder zu sich selbst? Nur so viel sei verraten: Auf dem Parcours entlang dieser Fragen folgt man gebannt und fasziniert der jungen Schauspielerin Valerie Pachner, einem kommenden Star des deutschsprachigen Kinos.



Der Boden unter den Füßen

Genre: Drama

Produktionsjahr: 2019

Produktionsland: Österreich

Zusatzinfo: mit Valerie Pachner, Pia Hierzegger, Mavie Hörbiger

Regie: Marie Kreutzer

Länge: 112 Min.

FSK: ab 12 Jahre

Kinostart: 16. Mai 2019

Dieses Thema im Programm:

NDR Kultur | Neue Filme | 16.05.2019 | 07:20 Uhr

Keine Kommentare vorhanden

Schreiben Sie den ersten Kommentar zu diesem Thema

WEITERE KINONEUSTARTS DER WOCHE



Thriller mit Isabelle Huppert als "Greta"

Der Thriller "Greta" fesselt nicht wirklich. Dazu ist die Geschichte zu abstrus, die

Dramaturgie zu zäh. Neil Jordan bleibt hier als Regisseur und Drehbuchautor weit unter seinem Niveau. **mehr**

WEITERE KINOHIGHLIGHTS



Von "Dumbo" bis "Star Wars": 2019 im Kinosessel

Das Kinojahr 2019 bietet Fortsetzungen von "Star Wars" und "Die Eiskönigin". Es

gibt viele spannende Hauptrollen für Frauen, wie etwa in "Captain Marvel" und "Der Aufstieg Skywalkers". **mehr**



Eine kühle Blonde auf Abwegen

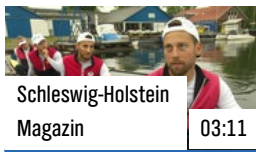
22.10.2018 20:15 Uhr

NDR Info

Am 22. Oktober 1943 wird die Schauspielerin Catherine Deneuve

geboren. Ihre makellose Schönheit macht sie zur Sphinx des französischen Kinos. **mehr**

MEHR KULTUR



Schleswig-Holstein
Magazin

03:11

Lars Hartig steht im Kader für die Ruder-EM



Hamburg Journal

01:06

Sommertour 2019: Drei Stadtteile, drei Partys



Hamburg Journal

02:17

Kurzfilm "Kippa" erhält Civis Medienpreis